

Ausgabe: 653/06/2010

Sprecher: Iris Mohr / Michael Scheidel

Länge: 3'01

Versicherungsverträge: Angst vorm Kleingedruckten

Versicherungsverträge sind für viele Verbraucher ein Buch mit sieben Siegeln. 58 Prozent der Deutschen haben bei ihrem letzten Versicherungsabschluss höchstens die Hälfte des Vertrages gelesen. So das Ergebnis einer repräsentativen Emnid-Umfrage im Auftrag der Ergo Direkt Versicherungen. Die meisten Bundesbürger halten die Verträge für zu umfangreich. Dabei haben 44 Prozent Angst, aus Versehen falsche oder unvollständige Angaben zu machen und so ihren Versicherungsschutz zu verlieren. Wer diesen lästigen Papierkram vermeiden will, sollte nach einem Anbieter Ausschau halten, der seinen Kunden eine ausführliche Beratung am Telefon bietet. So lassen sich viele Fragen bereits vorab klären und der Versicherungsschutz tritt schneller in Kraft. (piw)

Internet: Passwortschutz wird von Deutschen vernachlässigt

Viele Bundesbürger sind zu treu - wenn es um Passwörter geht: Vier von zehn Deutschen ändern ihre persönlichen Zugangscodes für Onlinekonten, E-Mail-Fächer oder auch das Handy niemals aus eigenem Antrieb. Das ergab jetzt eine Studie für den IT-Branchenverband Bitkom. Dagegen verhalten sich nur 17 Prozent so, wie es die Experten empfehlen: Sie wechseln ihre Passwörter mindestens vierteljährlich. Rund acht Prozent tun das alle paar Jahre und 11 Prozent ungefähr im Jahresrhythmus. Wer ein Passwort ändert sollte eine Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen wählen. Eine Allerweltslösung wie "1234", "qwert" oder den Namen des Nutzers bekommen Datendiebe schnell geknackt. (piw)

Geldanlage: Mit einer konsumfreudigen Mittelschicht wachsen

In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Handynutzer von 2 auf 130 Mio. gestiegen. Gemeint sind aber nicht etwa die Amerikaner oder Europäer, sondern die Afrikaner! Nach Angaben der Fondsgesellschaft Fidelity nutzen z.B. in Kenia 40 Prozent der Handybesitzer ihr Handy, um damit zu bezahlen. In Afrika entstehen konsumfreudige Mittelschichten, die auch deutschen Privatanlegern neue Chancen eröffnen. Auch China, Indien, Brasilien und Russland bieten ein ähnliches Wachstumspotential. Diese vier Länder gehören zu den Top-Five der größten Mobilfunknutzer der Welt. Mehr Infos und wie man von dem Wachstum der so genannten Emerging Markets profitieren kann, gibt's im Netz unter www.fidelity.de. (piw)

Gefährliche Nadelstiche: Dermatologen warnen vor Tatoos als Urlaubs-Souvenir

Der Berufsverband der Deutschen Dermatologen in Berlin warnt vor Tätowierungen im Ausland. Gerade im Urlaub entscheiden sich viele Touristen für den dauerhaften Körperschmuck. Doch wegen mangelnder Hygiene kann es zu HIV- oder Hepatitis-Infektionen kommen, die durch die Nadel übertragen werden. Ebenfalls gesundheitsschädlich sind Schwermetalle oder sogar Autolacke, die in den Farben enthalten sein können. Außerdem können sich durch die hohe Sonneneinstrahlung die Farbpigmente verändern und so allergische Reaktionen hervorrufen. (piw)